

**Porträt**

von  
Wolfgang  
Schweighofer

flachgau.red@  
bezirksblaetter.com



Mit seinen Aquarellen und Mischtechniken sorgt Hans Reichl für Furore. Der ehemalige Chefinspektor der Kriminalabteilung Salzburg hat die Malerei als Autodidakt für sich entdeckt. Seine große Freude am künstlerischen Schaffen spiegelt sich in seinen Bildern wider.



**Als Ermittler bei Kapitalverbrechen** war Hans Reichl oft schwermütig. Mit der Malerei fand der Bauernsohn zu neuer Lebensfreude.

so faszinierend. Man sollte versuchen, jede Kunstrichtung zu verstehen und nicht mit Kritik an die Öffentlichkeit gehen“, weiß der ehemalige Chefinspektor.

**Lob von allen Seiten**

Mit seiner ersten Vernissage im März 2009 im Gemeindehaus von Seekirchen steigt nicht nur der Bekanntheitsgrad des Malers. „Es waren viele Freunde und Bekannte, die mich mit ihrem Besuch beehrten. Ich habe mich sehr gefreut über das Feedback, das ich dabei genießen durfte“, blickt Reichl auf seine erste erfolgreiche Ausstellung zurück. Zu seinen besondern Freunden zählt auch die Tiroler Kristallfamilie Swarovski, die den Werdegang von Reichl bewundernd mitverfolgten und mehrere Werke ankauften. In kurzer Zeit steigerte der Künstler seinen

MICHAELBEUERN. „Mit Freude im Herzen entsteht immer etwas

# Künstler in Pension

**Der ehemalige Kriminal-Chefinspektor Hans Reichl entdeckte die Malerei**

Besonderes.“ Ganz seinem Leitspruch beeindruckt Hans Reichl seine Freunde und Bekannten mit Aquarellen und Mischtechniken. „Begonnen habe ich mit dem Malen vor fast zehn Jahren. Für mich war das ein willkommener Ausgleich zu meinem Beruf als Kriminalbeamter in Salzburg, wo ich mit schwerwiegenden Kapitalverbrechen beschäftigt war. Auch in der Gerichtsmedizin habe ich wegen bedenklicher Todesfälle und vieler leidiger Geschichten ermittelt“, erzählt der pensionierte Chefinspektor der Kriminalabteilung Salzburg. Mit der Malerei kann der 65-Jährige seine negativen Erlebnisse kompensieren und seine Lebensfreude ausdrücken.

**Inspiration auf den Kanaren**

Den Anstoß zum kreativen Schaffen gab ihm der bekannte Salzburger Bildhauer Professor Josef „Pepi“ Magnus, mit dem ihn eine langjährige Freundschaft verband. „Ich habe mir auf Teneriffa einen Platz gesucht, der mir geeignet erschien, meine Schwermut zu bannen und meinem schmerzlichen Gemüt den Frieden

wieder zu geben“, philosophiert Reichl über sich selbst. In seinem spanischen Domizil in Puerto de la Cruz entstehen unzählige Bilder in Aquarell, Acryl und Ölmalereien. „Ich verbringe jedes Jahr mehrere Monate in Spanien und verarbeite dort meine Eindrücke und Begegnungen“, berichtet er. In Spanien tauscht er seine Erfahrungen über die verschiedenen Maltechniken mit anderen Künstlern aus. Als Autodidakt bringt er seine Begegnungen mit der Vielfalt der Natur zu Papier. „Viele geeignete Motive finde ich in der Natur. Ich bin ein sehr naturverbundener Mensch“, erklärt der Maler.

Reichl wurde im Sternzeichen Widder in Wattens in Tirol geboren und wuchs auf einem Bauernhof in Michaelbeuern auf. „Ich bin ein Bauernsohn und stolz auf meine Herkunft“, betont er. Nach dem Besuch des Internats in Klessheim und dem Abschluss als landwirtschaftlicher Meister bewarb sich der Bauernsohn bei der Polizei und wurde in weiterer Folge Hauptsachbereichsleiter und Ausbildungsleiter der Kriminalabteilung Salzburg. Bereits als

13-jähriger knüpfte der Michaelbeurer erste Kontakte zur Kunst. Reichl fühlte sich durch seinen Schuldirektor, der ein begabter Kunsthandwerker war und in idyllischer Umgebung in Michaelbeuern sein Leben gestaltete, zur Schönschrift und Bauernmalerei hingezogen. „Die Kunst ist vielseitig, unendlich und deshalb

Bekanntheitsgrad. Beeindruckt zeigte sich kürzlich bei einer Gemeinschaftsausstellung der Galerie Walter Junger in der Stadthalle Oberndorf auch Landeshauptfrau Gabi Burgstaller. Dass Hans Reichl große Anerkennung genießt, beflügelt ihn noch mehr. „Selbst wenn es regnet, scheint für mich die Sonne“, lacht er.



**Autodidakt:** Landeshauptfrau Gabi Burgstaller gratulierte Hans Reichl zu seinem besonderen Talent.